

Von Didaktik zu edactic: Ein Erfahrungsbericht

(Digitale) Chancen für den Lateinunterricht

Freiburg, 28.-29. 9. 2023

Die Vorgeschichte

- Anlass: Ausschreibung VolkswagenStiftung
- Grundidee
- School of Medieval and Neo-Latin Studies
- Curriculum
- Beispiel: Einführung in die neulateinischen Studien



Startseite

Schnellzugriff

Corona: Services des Rechenzentrums

Informationen für...

Wir über uns

Services

Beschaffung

Campus Management

Druckservice

E-Learning

Gute Gründe für E-Learning

Plattformen und Werkzeuge

E-Prüfungen

Qualifizierungsprogramm

Wissenschaftliche Weiterbildung

edacticLab

Ein Qualifizierungs- und Beratungsangebot der Abteilungen E-Learning sowie Hochschuldidaktik und digitale Lehrentwicklung für Lehrende der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Im edacticLab können Lehrende - orientiert an ihren eigenen Fragenstellungen und Bedarfen - ein Lehrkonzept entwickeln und sich in wesentliche Themenfelder der digitalen Lehre einarbeiten. Sie erhalten Unterstützung bei der Konzeption ihres Projekts bzw. ihres Antrags sowie kollegiales Feedback. Auch in der Umsetzung ihres Lehrprojekts stehen wir und die wachsende Community of Practice unterstützend bereit.



Das edacticLab ist modular aufgebaut und kann flexibel im eigenen Tempo absolviert werden.

In vier inhaltlichen Modulen werden anhand von Selbstlernmaterialien sowie Online-Meetings zentrale Themen der digitalen / hybriden Lehre behandelt.

- Blended Learning und Flipped Classroom
- Online-Kollaboration und Interaktion
- Lernmodule, Lehrvideos und Open Educational Resources
- Online-Feedback und Assessment



Übersicht



Meine Kurse und Gruppen



Mein Arbeitsraum



Magazin



Lernerfolge



Kommunikation



Support

Einführung in die neulateinischen Studien | SoSe 23 (-)

Aktionen ▾

Warum imitierten so viele Humanisten Cicero? Was machte Erasmus von Rotterdam so erfolgreich? Wie sprach man Latein in der Frühen Neuzeit aus? Und warum erzählen die Patronatsfiguren vor dem Freiburger Münster auch eine Geschichte über freie Versdichtung im Barock? Diese und viele andere Fragen werden in der einführenden Übung beantwortet, in der wir uns mit Gegenständen, Konzepten und Arbeitsweisen der neulateinischen Studien auseinandersetzen.

Inhalt Info Einstellungen Mitglieder Lernfortschritt Metadaten Export Voransicht als Mitglied aktivieren >

Zeigen Verwalten Sortieren

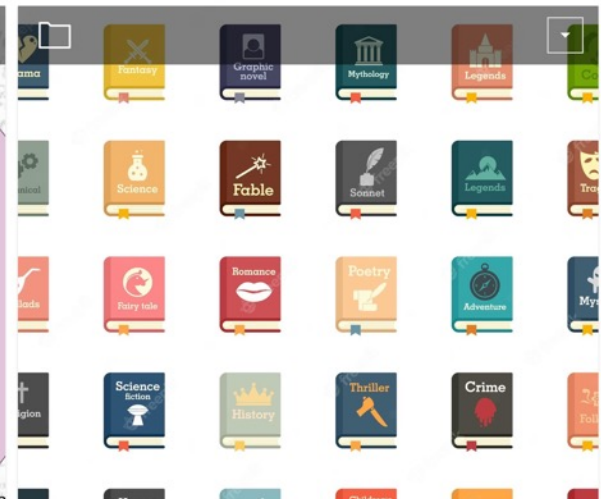
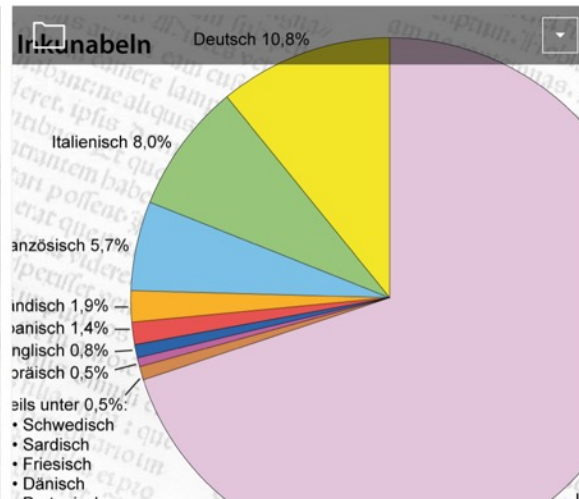
Neues Objekt hinzufügen ▾ Seite gestalten

Dieser Kurs eröffnet das regelmäßige Angebot von mittel- und neulateinischen Lehrveranstaltungen unter dem Dach der School of Medieval and Neo-Latin Studies (<https://www.altphil.uni-freiburg.de/smedneos>). Eine Grundidee der School ist es, Studierende und Lehrende der drei Standorte Freiburg, Innsbruck und Zürich zusammenzubringen. In unserem Kurs ist diese Idee so ausgeprägt, dass eine Reihe von Terminen zusammen mit einer von Prof. Florian Schaffenrath geleiteten Innsbrucker Gruppe stattfindet. Konkret handelt es sich um die Termine vom 27. April bis zum 29. Juni. Die ersten sechs dieser Sitzungen finden online in unserem virtuellen Seminarraum statt (Link dazu s. unten). Der letzte gemeinsame Termin am 29. Juni wird eine Tagesexkursion ins Kloster St. Gallen sein.

i Eine zweite Besonderheit des Kurses ist das didaktische Konzept des "flipped classroom", bei dem sich die Studierenden vor der Sitzung Materialien aneignen, um dann vorbereitet in die Sitzung zu gehen und die Materialien gemeinsam zu diskutieren. Eine detaillierte Vorstellung des Ablaufs und des Konzepts der Lehrveranstaltung wird in der ersten Sitzung gegeben, für die noch keine Vorbereitung nötig ist.

Wer übrigens am Mittel- und Neulatein Gefallen findet und sich eine einschlägige Zusatzqualifikation sichern möchte, wird in Zukunft ein Zertifikat der School of Medieval and Neo-Latin Studies erwerben können. Das Zertifikat umfasst 30 ECTS. Unser Kurs kann dafür angerechnet werden.

Inhalt



Inhalt

- 🏠 Übersicht
- 👥 Meine Kurse und Gruppen
- 👤 Mein Arbeitsraum
- ☰ Magazin
- 🏆 Lernerfolge
- 💬 Kommunikation
- 💡 Support



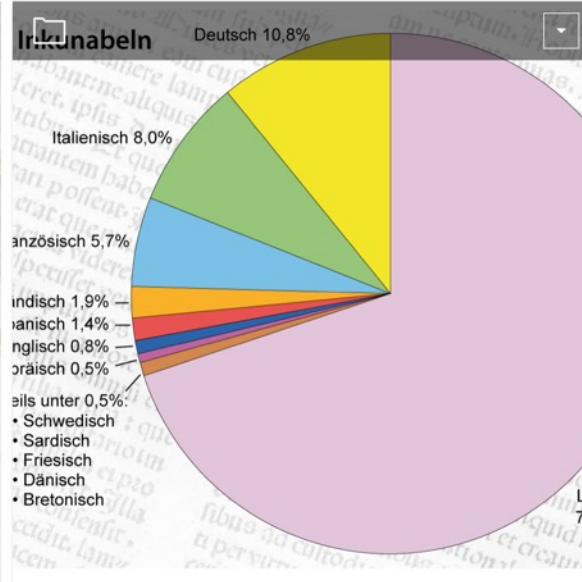
1. Vorbesprechung: Konzept des Kurses – Was ist Neulatein?

20. April 2023, 16:15–17:45, HS 1243



2. Neulatein zwischen Antikerezeption und Innovation

27. April. 2023, 16:15–17:45, virtueller Seminarraum (s. Link unten)



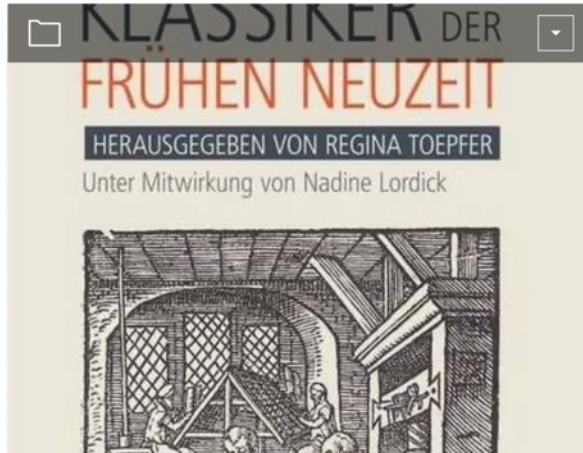
3. Neulatein und die Volkssprachen

4. Mai 2023, 16:15–17:45, virtueller Seminarraum (s. Link unten)



4. Der Zugang über Genres

11. Mai 2023, 16:15–17:45, virtueller Seminarraum (s. Link unten)



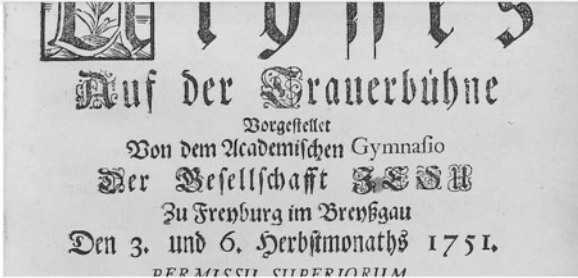
actum pelagi erroribus caput sopore componere: cum acutissimus clamor primum quiescentis mentem implacida imagine confundens, mox propius aduolutus somni ocium horrore submouit. Sylua erat in conspectu, raris quidem, sed in ingens spacium effulis arboribus, subter quas tumuli, fruticum dumorumque caligine, velut ad infidias surrexerant. Hinc repente in campum erumpit faemina optimi vultus, sed quæ corruerat oculos fletu, sparso quoque in funebrem modum crine terribilis. Incitatus verberibus equus non sufficiebat in cursum effusa.



- Übersicht
- Meine Kurse und Gruppen
- Mein Arbeitsraum
- Magazin
- Lernerfolge
- Kommunikation
- Support



9. Kleine Hilfsmittelkunde
6. Juli 2023, 16:15–17:45, HS 1243

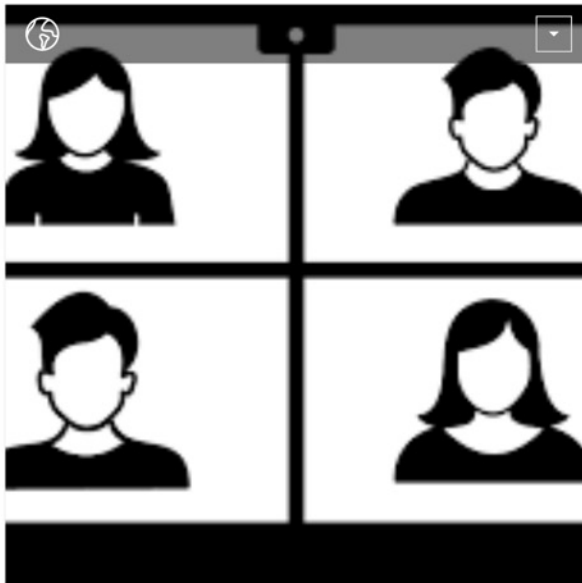


10. Der regionale Zugang: Freiburger Beispiele
13. Juli 2023, 16:15–17:45, HS 1243



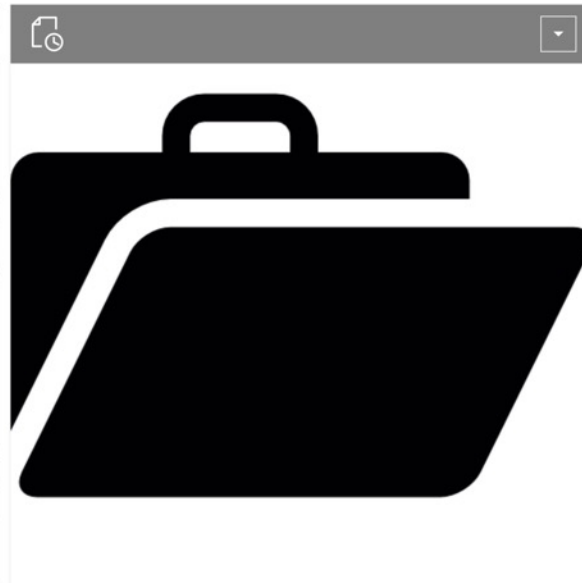
11. Vermittlung: Neulatein macht Schule
20. Juli 2023, 16:15–17:45, HS 1243

Tools



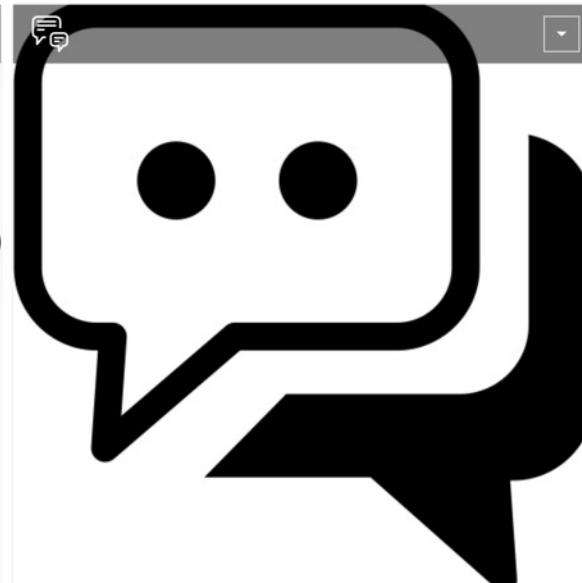
Virtueller Seminarraum

In diesem virtuellen Seminarraum finden die mit der Innsbrucker Gruppe gemeinsam abgehaltenen Sitzungen statt.



Portfolio

Im Portfolio beantworten Sie die Fragen bzw. lösen Sie die Aufgaben, die am Ende jeder Sitzung gestellt werden. Sie können das unmittelbar nach der Sitzung oder zu einem beliebigen Zeitpunkt bis Ende Juli 2023 machen.



Forum

Das Forum ermöglicht einen asynchronen schriftlichen Austausch der Seminargruppe. Die Mitglieder des Kurses können hier zu jeder Zeit selbst Themen erstellen und zu bereits vorhandenen Themen Stellung nehmen.



hypothes.is

Unser Tool zur gemeinsamen vorbereitenden Lektüre (für Schritte zum Gebrauch s. unter der 1. Sitzung).



Overview



My Courses and Groups



My Workspace



Repository



Study Groups



Achievements

More



My Courses and Groups



My Workspace



Repository



Study Groups



Achievements

More



Einführung in die neulateinischen Studien | SoSe 23

Virtueller
Seminarraum

Forum



Lektüre-Tool



Portfolio



News

12.09.2023

Hier könnten aktuelle Ankündigungen und Infos im Kursverlauf eingetragen werden. Was nicht mehr aktuell ist, wird in der Seitengestaltung einfach deaktiviert.

1. Vorbesprechung: Konzept des Kurses - Was ist Neulatein?

20. April 2023, 16:15-17:45 - HS 1243



Dieser Kurs eröffnet das regelmäßige Angebot von mittel- und neulateinischen Lehrveranstaltungen unter dem Dach der School of Medieval and Neo-Latin Studies (<https://www.altphil.uni-freiburg.de/smedneos>). Eine Grundidee der School ist es, Studierende und Lehrende der drei Standorte Freiburg, Innsbruck und Zürich zusammenzubringen. In unserem Kurs ist diese Idee so ausgeprägt, dass eine Reihe von Terminen zusammen mit einer von Prof. Florian Schaffenrath geleiteten Innsbrucker Gruppe stattfindet. Konkret handelt es sich um die Termine vom 27. April bis zum 29. Juni. Die ersten sechs dieser Sitzungen finden online in unserem virtuellen Seminarraum statt (Link dazu s. unten). Der letzte gemeinsame Termin am 29. Juni wird eine Tagesexkursion ins Kloster St. Gallen sein.



Zur Vorbereitung

About this course

Hier wird eine Datei zum Download angeboten werden mit Infos zu Lernzielen, Kurskonzept und -ablauf, Leistungsnachweise, Lernumgebung und verwendeten Tools.

[Download file \(pdf\)](#)

Your lecturers



Übersicht

Meine Kurse
und GruppenMein Arbeits-
raum

Magazin



Lernerfolge



Kommunikation



Support

Links

[Latin regional pronunciation \(Wikipedia\)](#)[The Traditional English Pronunciation of Latin \(YouTube\)](#)

Fragen für die Gruppenarbeit

1. Rekapitulieren Sie in der Gruppe die von Steenbakker 1994 gemachten Punkte (von „1. A description of the diacritical system“ bis „5. Obsolescence“). Haben Sie Fragen insgesamt oder zu einzelnen Details?
2. Gibt es Zeichen, die Ihnen in Ihrer Arbeit mit *klassischem* Latein auch schon begegnet sind? In welchen Kontexten?
3. Wie würden Sie als Herausgeber:in eines neulateinischen Textes die diakritischen Zeichen handhaben?

Fragen fürs Portfolio

1. Welche Vorteile/Nachteile hat ein System diakritischer Zeichen wie das in frühneuezeitlichen lateinischen Texten übliche?
2. Machen Sie einen beliebigen neulateinischen Druck ausfindig und erklären Sie anhand einer beliebigen Seite die Abweichungen von einer klassischen Standard-Orthographie.
3. Wie würden Sie als Herausgeber:in eines neulateinischen Textes die diakritischen Zeichen handhaben?

Inhalt

Argenis1_2 pdf 126,5 KB 19. Juni 2023, 15:24 Anzahl Seiten: 2 Minkova 2014 pdf 78,7 KB 15. Juni 2023, 14:46 Anzahl Seiten: 4 Steenbakkers 1994 pdf 543,6 KB 15. Juni 2023, 14:46 Anzahl Seiten: 6 

1. Vorbesprechung: Konzept des Kurses – Was ist Neulatein?

20. April 2023, 16:15–17:45, HS 1243

Aktionen ▾

Inhalt Info Einstellungen Lernfortschritt Export

Zeigen Verwalten Sortieren

Neues Objekt hinzufügen ▾

Seite gestalten

Zum Konzept des flipped classroom bzw. des vorbereiteten Lehrens und Lernens

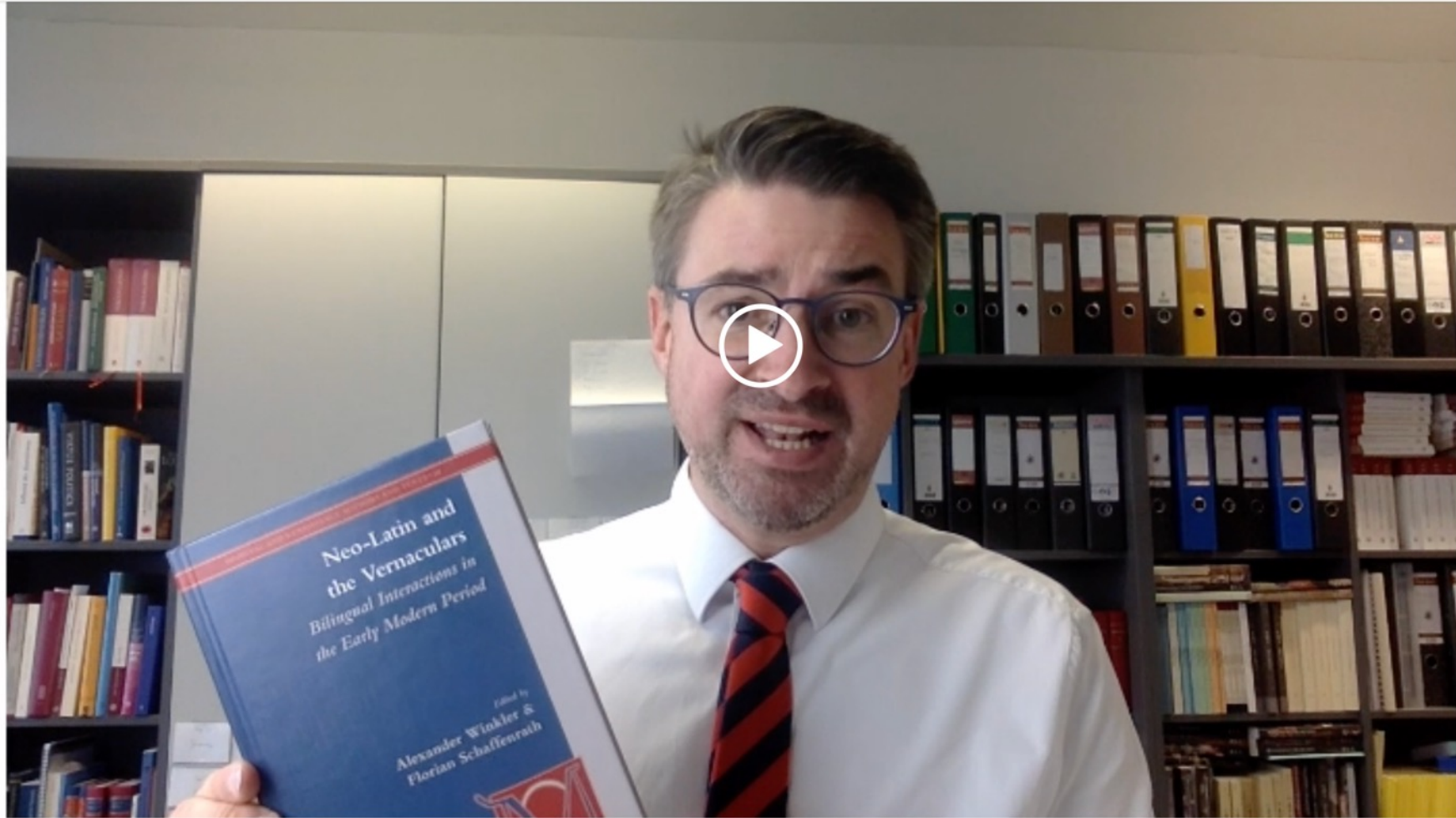


Für die vorbereitende Lektüre werden wir mit [hypothes.is](https://web.hypothes.is) arbeiten, einem Tool zur gemeinsamen Annotierung von Websites und PDF-Dateien. Hier die wichtigsten Schritte:

1. Wählen Sie Chrome oder Firefox (mit anderen Browsern können Sie keine PDFs annotieren).
2. Gehen Sie auf <https://web.hypothes.is/start/>.
3. Legen Sie einen Account an.
4. Treten Sie der Gruppe "Neulatein" bei: <https://hypothes.is/groups/Z1va8VvX/neulatein>
5. In Firefox: Ziehen Sie das "Hypothesis Bookmarklet" in Ihre Lesezeichen-Leiste, am besten so, dass das Lesezeichen immer sichtbar bleibt (z.B. in der Lesezeichen-Symbolleiste). Dieses Lesezeichen ist kein Bookmark wie andere, sondern funktioniert mehr wie ein Schalter, mit dem Sie die hypothes.is-Annotierungsoberfläche (erscheint rechts oben) über einer beliebigen Seite einblenden. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn bei manchen Websites die Oberfläche trotz eines Klicks auf das hypothes.is-Lesezeichen nicht erscheint - diese Websites lassen sich nicht annotieren, das ist normal. Um zu annotieren oder Annotationen von anderen zu lesen müssen Sie sich einloggen. Dann wählen Sie statt "Public" die Gruppe "Neulatein" aus. Ich habe dort versuchsweise die Wikipedia-Seite zu [Ciceronianismus](#) annotiert - können Sie die Kommentare sehen? Ein PDF zu annotieren geht analog, wichtig ist nur, dass Sie es im Browser und nicht etwa in Acrobat Reader oder einem anderen PDF-Programm öffnen. Achten Sie immer darauf, dass Sie bei jeder neuen Website und bei jedem neuen PDF immer darauf, dass sie die Annotierungsoberfläche eingeschaltet haben und dass Sie in der "Neulatein"-Gruppe sind. Es ist egal, wo sich das PDF befindet, Sie können es gern auf Ihren Rechner herunterladen.
6. In Chrome: Drücken Sie in <https://web.hypothes.is/start/> auf "Chrome Extension" und installieren Sie diese Chrome-Erweiterung. In der Menüleiste von Chrome oben ist ein Puzzle-Symbol, über das Sie Erweiterungen verwalten. Machen Sie hier die Chrome-Erweiterung am besten dauerhaft sichtbar, indem Sie sie "anpinnen". Damit können Sie in Chrome bequem Websites annotieren, aber noch keine PDFs. Für das Annotieren von PDFs müssen Sie noch unter Erweiterung verwalten/Details den Schalter für "Allow access to file URLs" (o.ä. auf Deutsch) aktivieren (wie auf <https://web.hypothes.is/help/annotating-locally-saved-pdfs/> beschrieben, vgl. auch <https://web.hypothes.is/annotating-pdfs-tutorial/>). Dann können Sie mit einem Klick auf das hypothes.is-Symbol in der Browserleiste sowohl Websites als auch PDFs annotieren wie oben beschrieben.

Annotieren Sie für jede Sitzung 5–10 Stellen (mit Text/Kommentar, nicht nur farblich hervorheben). Alles kann annotiert werden, Verständnisprobleme (es gibt keine dummen Annotationen, gern auch z.B. Begriffe und Sätze, die nicht verstanden werden), Fragen, Bemerkenswertes, ...

- 🏠 Übersicht
- 👥 Meine Kurse und Gruppen
- 👤 Mein Arbeitsraum
- ☰ Magazin
- 🏆 Lernerfolge
- 💬 Kommunikation
- 💡 Support

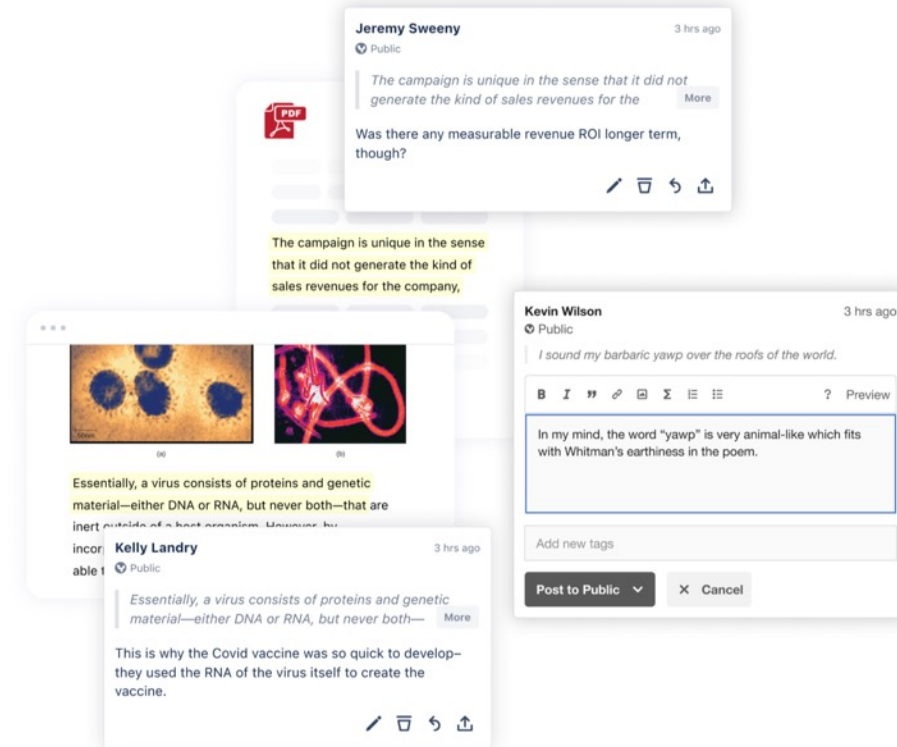


SOLUTIONS FOR EDUCATION

Keep **students** engaged and connected with social annotation.

Hypothesis turns any piece of digital content into a collaborative learning experience.

Get Started →



Make learning more active, visible, and social.

Probleme und Lösungen

- größerer Vorbereitungsaufwand
- Akzeptanz von Tools und hybriden Settings
- verschiedene ECTS-Bepunktung an verschiedenen Universitäten
- zu wenig Austausch zwischen Gruppen